

«Seepark» wird mit Nachhaltigkeitslabel ausgezeichnet



Florian Bettschen, Anita Gschwind (Geschäftsführerin Ibox Fairstay), Thomas Bohli (stv. Direktor), Flurina Held, Alexandra Ertle, Stefanie Stalder, Nathalie Raedersdorf und Urs Bircher (Direktor). (Bild: zvg)

Das Congress Hotel Seepark in Thun wurde mit dem Gütesiegel «Ibox Fairstay» für nachhaltige Betriebsführung in den Bereichen Umwelt, Wirtschaftlichkeit, Soziales, Management und Regionalität ausgezeichnet.

Das Congress Hotel Seepark in Thun wurde in die von Ibox Fairstay zertifizierten Betriebe aufgenommen. Ibox Fairstay ist ein Gütesiegel für Nachhaltigkeit in der Beherbergungsbranche und zeichnet Hotels, Hostels, Heime und Kliniken aus, welche ihre Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln überdurchschnittlich gut wahrnehmen.

Der Zertifizierungsprozess förderte bei den Mitarbeitenden des «Seeparks» vor allem das Verständnis für ein nachhaltiges Wirtschaften, heisst es in einer entsprechenden Medienmitteilung. Bisher wurde im Betrieb unter Nachhaltigkeit insbesondere der Bereich Umwelt verstanden. Dass das Soziale, das Wirtschaftliche, das Management und die Regionalität jedoch einen ebenso wichtigen Stellenwert einnehmen, sei eine wertvolle Erfahrung gewesen, schreiben die Verantwortlichen.

Zertifizierung förderte die interne Vernetzung

Mit einem Strahlen in den Augen berichtet Flurina Held (Leiterin Rooms & Guest Relations, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung) von der Tatsache, dass zum Beispiel erst mit dem Hinterleuchten der Herkunft der eingekauften Produkte bewusst wurde, dass der lokale Bäcker das Mehl einiger Brotsorten selber in der regionalen Mühle mahlen lässt. Sie werde dies sicher dem Team weitererzählen, damit auch der Gast direkt und im persönlichen Gespräch die regionale Verwurzelung des Brotes erfährt.

Das persönliche Gespräch sei es denn auch, was Thomas Bohli (stv. Direktor) sehr am Herzen liege, sowohl mit den Gästen als auch unter den Mitarbeitenden. Dieser Dialog sei durch das Managementtool von Ibox Fairstay und dem damit verbundenen Zertifizierungsprozess gefördert worden. So erwähnt Flurina Held, wie sie ein grosser Teil der Fragen nicht am Bürotisch beantwortet konnte, sondern ein Nachfragen bei den verantwortlichen Personen im Betrieb nötig war. Dies führte zu einem positiven Austausch und der Sensibilisierung auf das Zusammenspiel der Nachhaltigkeit in den fünf Dimensionen.

Das Zusammenstellen der Zahlen – die Basis für den sehr wertvollen Benchmark mit anderen 4-Sterne Betrieben – habe sich bei der Erstzertifizierung als aufwendig erwiesen. Nun seien jedoch die Instrumente und die Basis für einen Vergleich in den kommenden Jahren und der Rezertifizierung in drei Jahren geschaffen.

Nebst der Zufriedenheit des Gastes liege dem Congress Hotel Seepark in Thun auch das Wohl der Mitarbeitenden am Herzen heisst es in der Mitteilung. Dazu gehören die Arbeitsplatzsicherheit, das Mitspracherecht und gegenseitiges Vertrauen. Um dies weiter zu fördern, wurde ein betriebseigener Weiterbildungsplan sowie ein Ideen-Management erarbeitet, auch als Beitrag gegen den Fachkräftemangel. «Immer wieder retour schauen, gleichzeitig einen Schritt voraus denken und sich dabei überlegen, was wir mit unserer Arbeit bewirken», fasst Thomas Bohli sein Verständnis für die nachhaltige Betriebsführung zusammen. (htr/og)